

Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation für verschiedene Zielgruppen II

Fachseminar

I30xI45



Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation sichert den Zugang zu Informationen. Im Fachseminar lernen Sie Kommunikationsbarrieren für Kinder und Jugendliche, für alte, fremdsprachige und von Illiterismus betroffene Menschen kennen und erfahren, welchen Bedarfen eine adaptierte Kommunikation Rechnung tragen soll. Sie lernen zudem, Kommunikationssituationen systematisch zu analysieren und gezielt zu verbessern.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Bedeutung adaptierter Kommunikation für die Partizipation und Selbstbestimmung unterschiedlicher Zielgruppen,
- können Kommunikationssituationen auf ihre Komponenten und Funktionsweisen analysieren,
- kennen zielgruppenspezifische Kommunikationsbarrieren,
- sind in der Lage, den Bedarf an adressatengerechter Kommunikation für bestimmte Adressatinnen und Adressaten einzuschätzen.

Zielpublikum

Personen, die in der Sozialen Arbeit, der Verwaltung oder öffentlichen Diensten Informationen adressatengerecht und barrierefrei konzipieren, formulieren und gestalten.

Personen, die sich für barrierefreien Zugang einsetzen möchten, wo übliche Formen der Kommunikation ihre Adressatinnen und Adressaten nicht erreichen, weil deren Sprach- und Lesekompetenzen dauerhaft oder vorübergehend eingeschränkt sind.

- Kommunikationsbeauftragte
- Leitungspersonen und Projektleitende
- Interessenvertreterinnen und -vertreter
- Mitarbeitende in Organisationen der Sozialen Arbeit, Beratungsstellen, Verwaltung, Behörden, Schulen, Spitälern usw.

Inhalt

Um Kommunikation verständlich zu gestalten, braucht es neben Anhaltspunkten zur Kommunikationssituation auch Hinweise zum Bedarf der Personen, die angesprochen werden sollen. Hier setzt das Fachseminar an, indem es verschiedene Möglichkeiten aufzeigt, wie Kommunikationssituationen analysiert (hinsichtlich Setting, Akteuren, Medien, Textsorten, Funktion) und (zielgruppenspezifisch) gestaltet werden können.

Im Fokus stehen die kommunikationsrelevanten Bedarfe von

- alten Menschen und von Demenz betroffenen Personen
- Kindern und Jugendlichen
- Menschen mit Illiterismus
- Migrantinnen und Migranten, deren Erstsprache nicht Deutsch ist

Das Fachseminar vermittelt den Teilnehmenden

- Instrumente zur Analyse von Kommunikationssituationen
- Kenntnisse zu zielgruppenspezifischen Barrieren und Bedarfen
- Hinweise zur zielgruppenbezogenen Einschätzung von Kommunikationsformen
- Alltägliche Kommunikationssituationen aus der Perspektive von Personen aus unterschiedlichen Zielgruppen

Lehr- und Lernformen

- Vorbereitende Bearbeitung von Materialien sowie einer Übung zur Einführung ins Modell für die Analyse einer Kommunikationssituation (online, Aufwand rund 3 Stunden)
- Präsenzunterricht an zwei Tagen in Olten
- Webinar anhand einer integrierenden Aufgabenstellung zum Abschluss (Aufwand 1 ½ Stunden)

Leitung

Prof. Dr. Anne Parpan-Blaser ist seit 2004 Dozentin an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW im Institut Integration und Partizipation. Sie verfügt als diplomierte Sozialarbeiterin über mehrjährige Praxiserfahrung in der Sozialhilfe, der Beratung und im Bereich Behinderung. Ihre thematischen Schwerpunkte in Aus- und Weiterbildung, Forschung & Entwicklung sind: Leichte Sprache, Partizipation, Innovation in der Sozialen Arbeit, kooperative Prozessgestaltung. Ein Fokus der letzten Jahre lag auf Projekten im Bereich Erwachsenen- bzw. Kinderschutz und Leichte Sprache.

Dozierende

Dr. Regula Berger, Dr. Simone Girard-Groeber, Prof. Dr. Luzia Jurt, Annette Lichtenauer lic. phil.,
Dr. Alexander Seifert

Daten

Präsenzunterricht: 21. und 22. Januar 2025, 8:45 – 12:00 Uhr und 13:15 – 16:15 Uhr

Webinar Integration: 5. Februar 2025, 16:00 – 17:15 Uhr

Ort

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten

Kosten

CHF 900 inkl. Seminarunterlagen

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Anzahl Teilnehmende

Max. 20 Teilnehmende. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten

Aufbaumöglichkeit

Das Seminar «Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation für verschiedenen Zielgruppen II» gilt als Pflichtmodul im CAS-Programm «Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation».



Das CAS-Programm «Adressatengerechte und barrierefreie Kommunikation» ist berufsbegleitend konzipiert und modular gestaltet. Das Programm kann als gesamtes Weiterbildungsangebot gebucht oder über zwei bis fünf Jahre hinweg als modularisierte Weiterbildung absolviert werden. Alle CAS-Module können als Fachseminare einzeln gebucht und besucht werden – auch von Interessentinnen und Interessenten ohne Anspruch auf Absolvierung des gesamten CAS-Programmes. Bereits absolvierte Module, respektive Fachseminare, werden rückwirkend auf fünf Jahre für das CAS-Programm anerkannt.

Kontakt

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Dolores Keller, Weiterbildungs Koordinatorin,
T +41 62 957 29 24, dolores.keller@fhnw.ch

Anmeldung

Online: <https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare>